



Blick auf die Kuchalm: Kollmann, einer der Initiatoren GEBENETER

## METNITZ

### Online-Petition gegen den Windpark Kuchalm initiiert

Die Bürgerinitiative Metnitztal hat nun eine Unterschriftenaktion im Internet eingerichtet.

Erneut aktiv wurde die Bürgerinitiative Metnitztal „Für die Erhaltung unserer Lebensräume“ in Sachen Windpark Kuchalm mit seinen acht Windturbinen. Mit einer Online-Petition auf dem Portal „openPetition“ versucht man, Unterstützer für das Anliegen zu gewinnen, dass die Anlage nicht errichtet wird. 100 Unterstützer gibt es bis jetzt. „Es läuft ganz gut an“, sagt Holger Kollmann, einer der Initiatoren. Mit einer Unterschriftenaktion im Metnitztal kam man auf rund 800 Unterzeichner. Die Initiative befürchtet nicht

nur die Errichtung der Anlage auf der Kuchalm, sondern auch anderer Parks auf dem Bergrücken bis zur Koralpe. Beim Windpark Kuchalm sind alle Verfahren abgeschlossen, es gab jedoch Anrainer-Einsprüche. Dabei wurden welche aus formalen Gründen abgewiesen, die Anrainer bekommen keine Parteistellung. Zum Einspruch eines Anrainers, das forstrechtliche Verfahren betreffend, steht eine Entscheidung noch aus. Der Betroffene besitzt eine Jagdhütte nahe des Windparks.

**Michaela Auer**

## St. Veiter Kopf

# „Ich bin rund um die Uhr im Einsatz“

Als Bezirksfeuerwehrchef hat Friedrich Monai viel zu tun. Aber auch privat kommt der 46-jährige Straßburger kaum zur Ruhe.

### Von Simone Dragy

### Zur Person

Er ist Gärtner, Bauhofleiter, Sänger und nun auch der Chef der 47 Feuerwehren aus dem Bezirk St. Veit. Wenn der Alarm losgeht, ist der Straßburger Friedrich Monai auch einer der Ersten im Rüsthaus, trennen den 46-Jährigen ja nur wenige Treppen, bis er einsatzbereit im Feuerwehrhaus steht. „Ich lebe seit 21 Jahren im Rüsthaus. Etwas schneller vor Ort ist mein Sohn Florian. Mit 21 Jahren ist er noch etwas flotter“, sagt Monai.

Gemeinsam mit seiner Frau Anita (40) und seiner Tochter Jenny (12) lebt er auf rund 80 Quadratmetern. Und obwohl Monai üblicherweise das Kommando überhat, hat in seiner Ehe auch seine Frau das Sagen. Vor allem in der neu eingerichteten Küche übernimmt sie das Zepter. „Das Mittagessen kocht

Friedrich Monai lebt seit seiner Kindheit in Straßburg. Mit seiner Frau Anita hat er drei Kinder, Florian (21), Sabrina (20), Jenny (12) und eine Enkelin Marie (3). Seit 1987 ist er Mitglied der Stadtfeuerwehr. Im Dezember wurde er aufgrund des Rücktrittes von Egon Kaiser zum Feuerwehrchef gewählt.

meine Frau. Außer sie ist nicht da, dann bereite ich selbst etwas zu. Ein bisschen was habe ich mir von meiner Mutter abgeschaut“, sagt Monai, der sich als „Frauerversteher“ sieht: „Ich bin mit vier Schwestern aufgewachsen. Ich weiß, wie Frauen ticken.“

Wenn die Sirene erklingt, springe nicht nur er, sondern auch seine Frau aus dem Bett. „Mit der Zeit gewöhnt man sich aber an den

## FÜR SIE DA

### Redaktion St. Veit

Hauptplatz 27a, 9300 St. Veit,  
Tel. (04212) 30 88 3,  
Fax-DW 40, E-Mail:  
st.veit@kleinezeitung.at

Redaktion: Hannes Steinmetz (DW 21), Lisa Holzfeind (DW 23), Michaela Auer (DW 25)

Sandra Müllauer (DW 27),  
Simone Dragy (DW 26)

Sekretariat: Hannelore Regenfelder, Gudrun Welik (DW 10), Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr

Multimedialer Werbeberater:  
Manfred Stippich 0699-14 24 22 73

Abo-Service: (0463) 58 00 100

## ONLINE-TIPP

Ultralauf! Von Dakar nach Litauen zu laufen, hat sich ein Sportler aus Litauen vorgenommen – und kam in St. Veit vorbei. Quartier bezog er bei der Feuerwehr. Mehr über den Sportsmann und seinen Besuch lesen Sie online.

KK/STADT ST. VEIT



Der ganze Bericht dazu unter [www.kleinezeitung.at/stveit](http://www.kleinezeitung.at/stveit)



Fotos und Video unter [kleine.at/stveit](http://kleine.at/stveit)

**Friedrich Monai** schwingt zwar selten, aber dennoch auch den Kochlöffel

GEBENETER (3)

”

Das Schlimmste ist, wenn man als Feuerwehrmann nichts mehr tun kann. Zu weinen, ist aber keine Schande.

**Friedrich Monai,**  
Bezirksfeuerwehrkommandant

“



Lärm“, sagt Monai. Mit drei Jahren verlor er seinen Vater und musste schon früh Stärke beweisen. Aufgrund seiner Nähe zur Feuerwehr verbrachte er schon als Kind viel Zeit mit den Kameraden. „Ich bin mit der Feuerwehr aufgewachsen und habe viel durchgemacht“, sagt Monai.

Als Bezirksfeuerwehrkommandant möchte er die Kameradschaft und die Zusammenarbeit aller Feuerwehren stärken.

„Es ist wichtig, dass wir anständig miteinander umgehen, egal, welchen Dienstgrad jemand hat. Ich möchte für den Bezirk das Beste herausholen. Man muss mit den Kameraden reden. Vor allem nach Einsätzen mit Toten. Es ist keine Schande, wenn ein Feuerwehrmann auch einmal weint. Das ist menschlich“, weiß Monai.

**Fingerspitzengefühl beweist** der 46-Jährige auch bei den Pflan-



Im Winter ist Monai oft mit dem Streuwagen unterwegs. Rechts mit seiner Frau Anita in der Gärtnerei

zen. Als gelernter Gärtner betreibt er mit seiner Frau in Straßburg auch ein Geschäft. Seine Lieblingsblumen sind Rosen. Und obwohl seine Frau jederzeit welche selbst mitnehmen kann, lässt es sich der Kavaliere nicht nehmen, ihr welche zu schenken. Unterstütze sie ihn ja schon seit mehr als 20 Jahren. „Ich habe wenig Freizeit. Es ist nicht immer einfach, wobei alles eine Einteilungssache ist“, sagt der Bauhofleiter der Stadt-

gemeinde. Um abzuschalten, besitzt er noch eine Fischzucht oder geht abends gegen 21 Uhr gerne laufen. Mit dabei sind natürlich immer das Handy und der Piepser. In den Urlaub fährt er nicht. „Ich bin gern in der Heimat. Durch die Feuerwehrausflüge und die Feste bin ich den ganzen Sommer ohnehin viel unterwegs. Meine Arbeit macht mir Spaß. Ich trete täglich mit den Leuten in Kontakt. Jeder kennt mich“, sagt Monai.

## WAS, WANN, WO?

Die wichtigsten Termine aus Ihrer Region

### HEUTE, 19. 1.

**KNAPPENBERG.** Tanzleitersausbildung. Dreitägiger Zertifikatslehrgang zum Volkstanzleiter. JUFA Hotel Knappenberg, 14 Uhr. Tel. 0650-652 62 82

**ST. GEORGEN/LÄNGSEE.** Gestaltung von biblischen Erzählfiguren in praktischer

Werkarbeit (zweitägig). Bildungshaus Stift, ab 19 Uhr. Tel. (04213) 20 46

### APOTHEKE

**ST. VEIT/GLAN.** Vitus Apotheke, Hauptplatz 2. Tel. (04212) 21 27

### WIR GRATULIEREN.

**ZUM 85. GEBURTSTAG.** Gertrude Wenzl in Althofen, Kansnitstraße 21.

### SAMSTAG, 20. 1.

**GLÖDNITZ.** Bauernball. Kultursaal, ab 20 Uhr. Tel. (04265) 81 32

**ST. GEORGEN/LÄNGSEE.** Bauernball. Gasthaus Oberer Moser, 19.30 Uhr.

### SONNTAG, 21. 1.

**FRAUENSTEIN.** Firmvorstellungsmesse. Musikalische Umrahmung durch die Propst'n Singers mit Jazz-Trio. Pfarrkirche Obermühlbach, 8.45 Uhr. Tel. 0676-89 80 86 14